

A1 Divestment: Geld raus aus Klimakiller-Projekten, rein in Nachhaltigkeit

Antragsteller*in: Christian Bothe

- 1 Divestment: Geld raus aus Klimakiller-Projekten, rein in Nachhaltigkeit
- 2 Wir wollen Klima- und Finanzpolitik in Einklang bringen; Klimakillerprojekten
- 3 die Ressourcen entziehen und grüne Investitionen stärken
- 4 Trotz Pariser Klimagipfel und 2° / 1,5°C Obergrenze laufen Finanzströme in die
- 5 fossile Energiewirtschaft unvermindert weiter. Öffentliche Kohlesubventionen,
- 6 Investitionen in globale Energieriesen durch großer Versicherer oder kleine
- 7 Kommunen, Bankkredite für fossile Energieprojekte - sie alle halten
- 8 klimaschädliche Geschäftsmodelle am Laufen oder ermöglichen deren Ausbau. Klima-
- 9 und Anlagepolitik ziehen nicht am selben Strang. Unsere grüne Forderung muss
- 10 Divestment lauten: Kein Geld mehr für Klimakiller. Wir wollen Großinvestoren,
- 11 öffentliche zuerst, dazu bewegen CO2-intensive Finanztitel abzustoßen, kommunale
- 12 und andere Haushalte, klimafreundlich ausgestalten, grüne Re-
- 13 investitionsmöglichkeiten stärken und strategische Partnerschaften mit der
- 14 Divestmentbewegung stärken.

Begründung

INFORMATION / HINWEIS

Die formalen Kriterien bleiben diesselben: 70 Zeichen Titel - 140 Zeichen Zusammenfassung - 800 Zeichen Beschreibung

Verwendung dieses Textes: Versendung an Landesverbände, um über deren Vorschlagsprozess an den BuVo in die Liste der Prioprojekte aufgenommen zu werden. Deadline der LV-Einsendungen Ende Juni.

Fahrplan dieser Text: Fertigstellung bis spätestens 10Juni.

Mitglieder der Schreibgruppe (so wie während des BAG Konvents schriftlich festgehalten): Jutta Paulus, Horst Schiermeyer, Steffen Brunner, Clara Herrmann, Oliver Brandt, Christian Bothe

Was diesbezüglich zudem beim Crossovertreffen am Konvent festgehalten wurde: grüne Re-Investitionsseite stärken - das wurde im obigen Textvorschlag schon berücksichtigt.

Zur Ansicht - ehemalige PrioProjektvorschlag BAG Wifi, der das Thema Divestment und grünes Re-investment berührt.

Grüne Finanzwende für gerechte, klimafreundliche, krisenfeste KapitalmärkteWir wollen Kapitalmärkte, die dem Mensch dienen, die soziale Gerechtigkeit und ökologisches Wirtschaften fördern statt behindernAcht Jahre nach der Finanzkrise stagniert Europas Wirtschaft, bleiben Millionen Menschen ohne Arbeit. Extremismus gedeiht, der europäische Zusammenhalt bröckelt. Die Zentralbank flutet die Märkte mit Liquidität, der Finanzsektor bläht sich weiter auf, Steueroasen florieren, die Ungleichheit nimmt zu. Die nächste große Krise steht am Horizont. Gleichzeitig benennt das Pariser Klimaabkommen eine riesige, reale Investitionslücke für den globalen ökologischen Umbau, für klimafreundliche Infrastruktur und Energieversorgung. Wir wollen Kapitalmärkte, die dem Menschen dienen; Investitionen in nachhaltige Geschäftsmodelle anstatt Sparsparmodelle, in erneuerbare Energien anstatt in Kohle und Atom. Wir wollen Divestment in Bund, Länder, und Kommunen. Wir wollen die grüne Finanzwende für gerechte, klimafreundliche, krisenfeste Kapitalmärkte.

#Finanzwende

Der ursprüngliche Text des Prio Projektes Divestment BAG Energie (ohne Re-Investitionsfokus)

Divestment: Energiewende vorantreiben, Klimakiller-Investitionen abziehen

Wir wollen Klima- und Finanzpolitik in Einklang bringen; Finanzmittel aus Klimakillerprojekten abziehen und neue braune Investitionen verhindern.

Trotz Pariser Klimagipfel und 2° / 1,5°C Obergrenze laufen Finanzströme in die fossile Energiewirtschaft unvermindert weiter. Öffentliche Kohlesubventionen, Investitionen in globale Energieriesen durch großer Versicherer oder kleine Kommunen, Bankkredite für fossile Energieprojekte - sie alle halten klimaschädliche Geschäftsmodelle am Laufen oder ermöglichen deren Ausbau. Klima- und Anlagepolitik ziehen nicht am selben Strang. Unsere grüne Forderung muss Divestment lauten: Kein Geld mehr für Klimakiller. Wir wollen Großinvestoren, öffentliche zuerst, dazu bewegen CO₂-intensive Finanztitel abzustoßen, kommunale und andere Haushalte, klimafreundlich ausgestalten, neue Investitionen in klimaschädliche Projekte verhindern und strategische Partnerschaften mit der Divestmentbewegung stärken.